

Lauter Firmen Gruppe SKB, FTW, TRA, LBG

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Inhalt

1. Vorwort.....	2
KPIs nach CSC	2
Unsere Strategie und Ziele: „Zero-CO2 2045“	3
2. Nutzung sekundärer Materialien und Zemente:	4
3. Stromnutzung/Verwendung erneuerbarer Energien.....	4
4. Nutzung fossiler Brennstoffe.....	5
5. Nutzung von Trinkwasser und Brunnenwasser	5
6. Rückbeton/Restbeton	6
7. Vorfälle/Unfälle/Verletzungen	6
8. Wohlbefinden von Mitarbeitenden.....	7
9. Nachhaltigkeitsbericht – Veröffentlichung Leistungsdaten 2023	8
10. Unterschrift und Stempel.....	9

1. Vorwort

Wir informieren Sie in dieser Form zu wesentlichen Umweltdaten der Lauter Firmengruppe. Die Strategien zu unserer zukunftsorientierten, strategischen Handlungs- und Denkweise sind in diesem Nachhaltigkeitsbericht, angelehnt an die Empfehlung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) formuliert.

Die regelmäßige und offene Berichterstattung über unsere Bestrebungen ist uns in Zeiten eines gesteigerten gesellschaftlichen Interesses für nachhaltiges Handeln ein besonderes Anliegen. Ein bewusster Umgang mit den von uns genutzten Ressourcen ist grundlegend in unserem Selbstverständnis verwurzelt. Dieses Verständnis wollen wir für Sie sichtbar machen.

Sie finden in diesem Nachhaltigkeitsbericht einige Kernanliegen zum Thema Umwelt und Personal wie bspw. unsere Emissionen oder Unfallstatistiken.

KPIs nach CSC

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsgedankens sind wir bestrebt unser Werk Stiersdorf nach den Standards des Concrete Sustainability Council (CSC) zertifizieren zu lassen. Die Dokumentation und Veröffentlichung von verschiedenen, produktionsbezogenen KPIs (Key Performance Indicators), also Kennzahlen zur Betonproduktion, ist hierfür notwendig.

Im Folgenden finden Sie die für uns relevanten KPIs

- Nutzung sekundärer Materialien
- CO₂-Emissionen
- Produktion erneuerbarer Energien/%-Anteil erneuerbarer Energien
- Klinkeranteil
- Rückbeton/Restbeton

Wir bekennen uns zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gegen Zwangs- und Kinderarbeit, zu Vereinigungsfreiheit und -recht in Form des Betriebsverfassungsgesetzes. Dies wird durch externe Stellen wie die BG und durch das Qualitätsmanagement laufend überprüft. Zu unserem Selbstverständnis gehört unser gesellschaftliches Engagement insbesondere auch hinsichtlich sozialer Aspekte durch Mitgliedschaft in Nichtregierungsorganisationen, wie z.B. der IHK. Dabei sind wir stets bestrebt, faire Löhne an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu zahlen, wobei wir uns an dem Tarifvertrag des BIV Baustoffe, Steine, Erden orientieren.

Unsere Strategie und Ziele: „Zero-CO2 2045“

Die Bundesregierung verfolgt das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2050. Diesem Ziel der CO₂-Minderung und letztlich CO₂-Neutralität fühlen wir uns als Unternehmen ebenso verpflichtet. Das Konzept „Zero-CO₂ 2045“ ist die Richtlinie für die einzelnen Prozesse und Ersatzbeschaffung im Unternehmen. Geschäftsleitung und Mitarbeiter ist die Tatsache bewusst, dass ein konsequentes Streben danach ein Fortbestehen des Unternehmens ermöglicht, auch um den stärker werdenden politischen und gesellschaftlichen Anforderungen zu genügen. Die wichtigsten Stellschrauben für das Konzept „Zero-CO₂ 2045“ haben wir identifiziert:

- Reduktion des Klinkeranteils im Zement durch passende Beton- und Zementauswahl
- Verwendung neuer innovativer CO₂-reduzierter Zemente
- Nutzung grüner CO₂-freier Energiequellen
- Einsatz von Sekundär-Materialien als Ersatz für Primärrohstoffe
- Einsatz von (Teil-) Batterie-elektrischen-LKW
- Ersatz von fossilen Brennstoffen

Darüber hinaus wollen wir weiterhin mit unserer Strategie der Abfallvermeidung die hohe Recycling-Quote von annähernd 100% halten.

2. Nutzung sekundärer Materialien und Zemente:

Zur Optimierung der Versorgungsstruktur und Schonung natürlicher Rohstoffvorkommen richten wir unseren Fokus verstärkt auf den Einsatz von Sekundärrohstoffen. Dadurch können wir für die Zukunft größere Flexibilität gewinnen, investieren in die Zukunft des Unternehmens, um auch zukünftigen Herausforderungen des Rohstoffmarktes gewachsen zu sein und auch auf Kundenbedürfnissen besser reagieren. 2023 konnten wir im Rahmen eines Forschungsprojektes mit der Technischen Hochschule Augsburg eine Betonrezeptur entwickeln, die 100% RC-Material verwendet.

Im Bereich des Zementes setzen wir zusammen mit unserem Zementlieferanten bereits seit längerem zur Betonherstellung zum Großteil auf ein CO₂-reduzierte Produkte wie Cemex Vertua-Ultra.

Bereits dadurch können wir im Vergleich bei der Verwendung des Referenzzement CEM I 42,5N bei der Betonherstellung ca. 40% CO₂ einsparen. Darüber hinaus gehen wir offen mit den Neuerungen in diesem Sektor um. Wir suchen den Dialog mit unseren Zementlieferanten und Zusatzmittellieferanten nach Möglichkeiten schon in 2024 weitere klinkerreduzierte Zemente einzusetzen, soweit dies nach DIN EN Norm zulässig ist.

Ein Hauptaugenmerk unseres Hauses liegt weiterhin darauf, die natürlichen Gesteinskörnungsvorkommen zu schonen und den Einsatz rezyklierter Gesteinskörnungen zu fördern. In Summe werden wir den eingeschlagenen Weg auch zukünftig weiter beschreiten, um so dem Ziel einer möglichst nachhaltigen Betonproduktion näher zu kommen.

3. Stromnutzung/Verwendung erneuerbarer Energien

Wir beziehen den LEW Residual-Strom Mix, welcher bereits seit 2022 zu 58 % aus erneuerbaren Energien besteht, gefördert nach dem EEG.

Das Dach unserer neuen Fertigteile-Halle wurde bereits in der Planung für Photovoltaik Solarpanels ausgelegt, deren Ausbau ist in Vorbereitung.

4. Nutzung fossiler Brennstoffe

Aktuell bestehen hier weiterhin keine probaten Alternativen zur Nutzung fossiler Brennstoffe. Dennoch laufen permanent Ertüchtigungs- und Erneuerungsarbeiten, um primär unsere Heizungsanlagen für die aktuellen Anforderungen zu modernisieren. So wurde 2023 eine Öl-Zuschlagstoff Heizung verbaut, welche mit Abgas-Wärme statt mit Wasserdampf arbeitet und somit deutlich energieeffizientere Ergebnisse erzielt. Zudem prüfen wir die Verwendung von sog. E-Fuels für die Zukunft als Alternative zum herkömmlichen Heizöl. Ebenso werden aktuell Technologien bezüglich der Elektrifizierung gewisser Anlagen und Fuhrparkteile erprobt bzw. geplant.

5. Nutzung von Trinkwasser und Brunnenwasser

Zur Herstellung von Beton nutzen wir Wasser aus genehmigten Brunnen, es wird also insbesondere kein hochwertiges Trinkwasser eingesetzt. Jährliche externe Grundwasserüberwachung und Analyse stellt sicher, dass eine Gefährdung des Brunnenwassers ausgeschlossen bleibt.

Pegelmessungen erlauben Rückschlüsse, ob das Grundwasserspiegel sich wesentlich verändert. Oberflächenwasser wird, wo immer möglich und soweit keine Gefahrenpotentiale (Glatteis) in das Auffangbecken des Recyclingbecken geleitet. Somit können wir ohne Wasserverluste produzieren, die Nachspeisung der Becken mit Brunnenwasser erfolgt nur im Bedarfsfall. Wir trennen Betonrückstände vom Auswaschwasser der Betonmischer und können dadurch den Feinananteil im Recyclingwasser sehr gering halten. Dies ermöglicht uns eine hohe Quote von 90% zur Verwendung des RC-Wasser.

Lediglich im Bereich Büro/Verwaltung/Sanitär nutzen wir Trinkwasser für die üblichen Nutzungsarten (Küche, WC, Duschen, Waschräume).

Im Jahr 2023 verzeichneten wir in der Produktion für das Transportbeton und Kieswerk einen Gesamtwasserverbrauch (Trink- und Brunnenwasser) von rund 6.830 m³, davon 200 m² Trinkwasser.

6. Rückbeton/Restbeton

Unser fundamentaler Grundsatz lautet: Vermeidung vor Verwertung vor Entsorgung. So können wir Rückbeton in der Kreislaufwirtschaft zu fast 100% meist wieder verwenden. Im Dialog mit unseren Kunden und soweit technisch erlaubt wird Rückbeton direkt weiter genutzt.

Auch bei unvorhersehbaren Problemen, wie Kranausfall auf der Baustelle, erlaubt uns die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kunden Beton direkt auf eine neue Baustelle „umzuleiten“ und nicht zu verwerfen.

Aber auch Rückbeton und Restbeton kann einer höchstqualitativen Nachnutzung nach Ersatzbaustoffordnung zugeführt werden.

Die gesamte Menge an nicht verwertbarem Rückbeton wird regelmäßig nach EBV-Richtlinie von einem qualifizierten Partner gebrochen, beprobt, als RC-Baustoff zertifiziert und von unseren Kunden als Tragschicht eingesetzt und erspart damit den Einsatz von natürlichen Rohstoffen (Kies, Schotter etc.) Durch diese beiden Stellschrauben ergibt sich derzeit eine Recyclingquote von annähernd 100%.

7. Vorfälle/Unfälle/Verletzungen

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter haben für uns oberste Priorität. Durch ausgiebige und regelmäßige Schulungsmaßnahmen versuchen wir stetig, die Wahrnehmung aller Betroffenen für Gefährdungszonen zu schärfen, um die Anzahl der Arbeitsunfälle, insbesondere derer mit Todesfolge, zu vermeiden. Wir nutzen neben Lehrmaterial der Berufsgenossenschaft, Beispiele von (Beinahe-) Unfällen. Unsere flache Hierarchie ermöglicht auch die direkte Ansprache. Die Geschäftsleitung ist vor Ort und kann tagesgleich offene Punkte klären. In unserem Meldesystem werden Vorfälle und deren Ursachen registriert, damit diese in der Folge behoben werden.

Für das Jahr 2023 können wir feststellen, dass zwar meldepflichtigen Unfälle auftraten, diese jedoch weder schwer noch prozessbedingt waren.

Für die kommenden Jahre streben wir weiterhin nach einem „unfallfreien“ Niveau.

8. Wohlbefinden von Mitarbeitenden

Die vergangenen Jahre haben uns mit der Pandemie und Energiekrise wieder deutlich vor Augen geführt, dass unsere Mitarbeiter das Herzstück unseres Unternehmens sind. Umso mehr liegt uns daran, dass diese sich im Unternehmen wohlfühlen. Wir setzen uns aktiv dafür ein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches von Respekt, Vielfalt, Chancengleichheit und persönlicher Entwicklung geprägt ist. Diskriminierung jeglicher Art wird bei uns nicht toleriert. Wir fördern offene Kommunikation und regelmäßigen Austausch, um sicherzustellen, dass unsere Belegschaft ihre Meinungen und Ideen einbringen kann. Weiter investieren wir intensiv in die Förderung unserer Mitarbeiter - sowohl in ihre Entwicklung innerhalb des Unternehmens als auch in die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir ermöglichen Mitarbeitenden unterschiedlicher Hierarchiestufen die Teilnahme an systematischen, fachspezifischen Schulungen, um somit die Fähigkeiten und Potenziale aller abzurufen. Wir sind bestrebt, bestmögliche Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und kontinuierlich Maßnahmen zur Verbesserung umzusetzen. Möglichkeiten Arbeit flexibel zu gestalten, wird dahingehend zunehmend gefördert. Mit einer gegenseitigen Vertrauensbasis haben wir festgestellt, dass beide Seiten dabei nur gewinnen können. Stabilität und Sicherheit werden von unseren Mitarbeitenden geschätzt und so weist der Großteil unserer Stammbeslegschaft eine lange Betriebszugehörigkeit auf. Auch zukünftig liegt uns vieles daran, die Mitarbeiter langfristig zu binden, sodass beide Seiten von den Synergieeffekten dieser Politik profitieren können.

9. Nachhaltigkeitsbericht – Veröffentlichung Leistungsdaten 2023

Leistungskenndaten		Einheit		CO2 Äquivalent kg/m ³
Primärenergie	Stromverbrauch	kWh/m ³	3,5	1,148
Fossile Brennstoffe	Diesel Verbrauch	l/m ³	0,822	2,17
	Heizöl Betonwerk	l/m ³	0,069	0,18
Wasser Abwasser	Brunnenwasser für Produktion	l/m ³	115,2	
	Trinkwasser	m ³	200	
Rückbeton	Rückgelieferter Beton wiederverwendet	m ³	200	
	Beton-Recycling gesamt	to	4042	

10. Unterschrift und Stempel

Lauter Firmengruppe

Lauter Sand Kies Beton GmbH & Co. KG

Lauter Fertigteile GmbH & Co. KG

Lauter Transport GmbH

Lauter Beton Gersthofen GmbH & Co. KG

Lauter

Lauter Sand Kies Beton GmbH & Co. KG
Haunstetter Straße 5 - 86399 Bobingen
Tel 08234 96 00 0 - Fax 08234 9600 11

Sand und Kies
Erdbewegungen
Natursteine


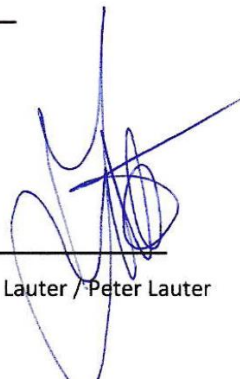
Transport-Beton
Transport-Mörtel

Elementdecken
Doppelwände

Bobingen, 15.02.2024

Ort

Datum

Geschäftsführer Benjamin Lauter / Peter Lauter